

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 14 (1932)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenarbeitschule

Bern

Kapellenstraße 4 **Bern** Bollwerk 34.61

2. Kurs 1932

vom 18. April bis 2. September (16 Wochen), Sommerferien vom 11. Juli bis 13. August. Unterricht täglich 7 bis 11 Uhr und 14—17 oder 14—18 Uhr. Ganztages-, Vormittags-, Nachmittags- und Abendkurse.

Unterrichtsfächer: **Weißnähen, Kleidermachen, feine Handarbeiten und Handweben** in Verbindung mit **schmückenden Zeichen, Wollsch** (Stricken und Häkeln von Bekleidungsgegenständen), **Lederarbeiten** (Taschen, Schreibmappen etc.), **Knabenkleidermachen, Flickarbeiten und Maschinenstopfen, Glätten, gutbürgerliche und feine Küche.**

Anfragen und Anmeldungen an das **Sekretariat, Kapellenstraße 4** (Rückporto in Briefmarken belegen). 14 Tage vor Kursbeginn werden Anfahrtsbestätigung und Zahlungsaufforderung zugesandt. Das Schulgeld ist voraus zu bezahlen. Die Postungung gilt als Zahlungsbestätigung. **Postcheckkonto III 2434.** P. 86 Y.

Die Vorsteherin: **Frau F. Munzinger.**

Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.

Krankpflegerinnenschule mit beruflicher Ausbildung. P 18641 X

Ecole de puériculture.

Säuglingspflegerinnenschule, mit eigen. Säuglingsheim. Aerztl. Leitung. Diplom nach einem Jahr.

Ecole complémentaire.

Vorbereitungskurs für Hausfrauen- und Familienpflichten. Allgemeine Bildung.

Direktion: **Fri. D. Warnery und Fri. Y. Ritter.** 6, Rue du Petit-Salève, Genève.

Töchterheim Luzern

Bundesplatz 3, bietet jungen Angestellten wie durchreisenden, stellensuchenden Mädchen **Zimmer, mit Pension** bei mäßigen Preisen. P 112

Komfortables Heim

in guter Schweizerfamilie finden geb. Ehepaare und Einzelpersonen bei bester Verpflegung in Landhaus mit großem Park in einem der schönsten und mildesten Orte der Ostschweiz. Offerten unter **Chiffre N 13428** an **Publitas Zürich.**

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)
Winterthur Turnerstraße 2 (Telephon 30.65)
Basel Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstraße 67 (Teleph. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstraße 62



Rechtzeitig vorbeugen!

Wie jung ist die Erkenntnis noch, dass Zeit Geld, dass Gesundheit Kapital ist! Unsere Urgrosseltern rechneten mit dem Wert der Zeit noch kaum.

Kranksein bedeutet Ausgaben und Verluste, bedeutet wirtschaftlichen Rückgang. Mehr als je müssen wir unsere Gesundheit pflegen, unsere Kräfte rationalisieren. Dazu gehört die Anwendung veredelter, hochwertiger Nährmittel und unter diesen nimmt Ovomaltine den ersten Rang ein.

Es ist gefährlich, mit der Verwendung von Ovomaltine zuzuwarten, «bis man sie nötig hat». Häufig übersieht man die ersten Erschöpfungsanzeichen. Rechnen Sie lieber den Wert Ihrer Arbeitskraft aus und vergleichen Sie ihn mit den Kosten von 1-2 Tassen Ovomaltine täglich.

Eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück lässt des Tages Arbeit mühelos ertragen; eine Tasse Ovomaltine als Schlummertrunk stärkt Sie, während Sie schlafen.

OVOMALTINE

der Energiespender!

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 2.- und Fr. 3.60 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G.
BERN
Nur Ovomaltine schafft Ovomaltine-Erfolge
 A 156

Ein willkommenes Geschenk bei jeder Gelegenheit ist das

Kochlehrbuch

der Haushaltungsschule Zürich

Preis Fr. 12.-

Versand per Nachnahme durch den Verlag der Haushaltungsschule, Zeltweg 21a, Zürich 7 P 355 Z

GENF

Junge Töchter, welche in Genf Kurse besuchen, finden Familienanschluß, französische Konversation, Unterricht in gebildetem Kreise, Bescheidener Preis. Referenzen stehen zur Verfügung. **Mme. M. Hengler** 2 Avenue Dumas, Genf-Champel. P 1768 X

Der einträgliche standesgemäße neue **OF41704Z**

Beruf der Verjüngungspflegerin

steht jeder Frau oder Tochter offen mittelst einem kurzen Kurse Anfrage unter **Chiffre O F 1198 Z** an **Orell Fußli-Annoucen, Zürich** Zürcherhof.

Erholungsbedürftige Kinder

finden gute Pflege in behaglicher, gesunder, sonniger, hübscher, 800 m. Höhe, mit Chiffre P 4651 T an **Bühlstr. 11, 5. Etage, Thun.**

Das Vorurteil gegen Kunststoffschilder wenn Sie einen Versuch machen mit **P8606G Kunststoff „Roma“** mit Bienenhonig 2 1/2 kg Kesel Fr. 3.80 5 " " " 7.20 fiko, per Nachn., groß. Bezüge Spez., Preise **John, Bautler, Kunststoff-Fabrik, Romanshorn.**

Flechten

jeher Art, auch Barfächer, Hautausschläge, frisch u. veraltet, besorgt die **„Myra“**, Preis kleiner Topf Fr. 3.— großer Topf 5.— Zu beziehen durch die **Apothek „Vera“**, Glarus. OF 1512 G

MIGROS

Zürich: Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 31.041)
Winterthur Turnerstraße 2 (Telephon 30.65)
Basel Sternengasse 4 (Telephon Saff. 7792) Reinacherstraße 67 (Teleph. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59 Mühlemattstraße 62

Gegen die Monopolisierung der Butter.

Nachfolgende Eingabe gibt unsern Standpunkt klar wieder:

Zürich, den 23. Februar 1932.

An den h. Bundesrat der Schweizer Eidgenossenschaft, z. h. des Schweiz. Volkswirtschafts-Departements, Bern.

Hochgeehrte Herren Bundesräte!

In Anbetracht dessen, daß der Wertunterschied zwischen dem **Transitpreis** (ca. Fr. 2.50 für Tafelbutter und Fr. 2.— für Kochbutter) und dem, durch die Konferenz in Aussicht genommenen **Inlandspreis** (Fr. 4.50 für Tafelbutter bzw. Fr. 4.— für Kochbutter) also ca. Fr. 2.— das Kilo ist — und der Totalbutterkonsum in der Schweiz ca. 25,000 Tonnen beträgt —, ist festzustellen, daß die Stützungsaktion des Milchpreises die Konsumenten gesamthaft mit 60 Millionen Franken jährlich belastet zugunsten der Produzenten.

Wir haben unsere (zugegebenermaßen nicht ins Gewicht fallende) Opposition gegen diese unerhörte einseitige Belastung des Konsumenten auf einem einzigen lebenswichtigen Produkt jederzeit klar dargelegt. Wir bedauern, daß der Verband Schweizerischer Konsumvereine — entgegen den Stimmen der gesamten anwesenden Vertreter des Butter-Importhandels und der unsrigen, die sämtlich für den Schutz der Konsumenten einstanden — durch seine Stimme den Ausschlag zur Stabilisierung der Butter-Preise auf einem, im Verhältnis zum Weltmarktpreis relativen Preisniveaustand.

Wir stellen fest:

1. Daß diese beispiellose Belastung des Konsumenten in einem Moment erfolgt
- a) da die Löhne, vorab in der Exportindustrie teilweise in sogar zu weitgehendem Maße abgebaut sind und fortwährend abgebaut werden;
- b) da in allen industriellen Ländern der Welt das Hauptaugenmerk und die Hauptanstrengungen auf Anpassung der eigenen Lebenskosten an das Weltmarktniveau gerichtet sind.
2. Daß die, die Lebenskosten verteuernde „Butter-Zentrale“ auf Grund von außerordentlichen Vollmachten der Bundesversammlung geschaffen wurde, die u. E. in erster Linie zur Bekämpfung der drohenden umfassenden Arbeitslosigkeit erteilt wurden, also im Sinne einer Preisenkung.

Festgestellt sei noch, daß wir uns nie gegen die Hilfe an die Landwirtschaft ausgesprochen haben, sondern daß wir die Form, in der es geschieht, bekämpfen wegen der zu schweren Belastung des Konsumenten. Wir glauben, daß sich auch heute — nach Schaffung der Zentrale — diese allzu schwere Belastung des Konsumenten durch einen überhöhten Butter-Preis noch mildern lassen unter gewissen nachfolgend beschriebenen Voraussetzungen.

konkrete Vorschläge:

- a) Die Aufsichts-Kommission und der geschäftsleitende Ausschuß der Zentrale, dem die Erteilung der Einfuhrbewilligungen, also der Import und die Preisausgleichsfragen zuzustehen, soll mehrheitlich oder wenigstens zur Hälfte aus Konsumenten-Vertretern gebildet sein, wobei u. E. der Vorsitz von einem Vertreter der Handelsabteilung des Volkswirtschafts-Departements zu führen wäre.
- b) Eventuell — es werden zwei Parallel-Kommissionen geschaffen, die eine gebildet von den Milch-Produzenten und dem Handel, die andere von den Konsumenten-Vertretern zu bestellen. Diese beiden Kommissionen würden zusammen unter neutralem Vorsitz den geschäftsleitenden Ausschuß bilden, wieder unter Vorsitz eines Neutralen, wir möchten hier so weit gehen, den Namen von Herrn Prof. Peter zu nennen.

Dieser Ordnung hätte alles voraus vor einem starren, überaus kostspieligen Programm, wie es die Forcierung der Butter-Erzeugung unter Bundeszuschuß von Fr. 20,000.— pro Wagen à 10 Tonnen (Differenz zwischen Transit- und Inlandspreis) ist. Der sehr hohe Preisstützungs-Fonds würde mit aller Umsicht des Selbstzahlers angewendet zur:

1. Förderung des Rahm-, Joghurt-, Käse- etc. Inland-Konsums;
2. Förderung des Exportes durch wohl abgewogene Preisproport.

Zu Punkt 1 stellen wir auf Grund unserer besonderen Erfahrungen fest, daß der Konsument — durch einleuchtend gut begründete Ausführungen, begleitet von gleichzeitigen praktischen Argumenten wie ausgiebige Preis-Ermäßigungen zu Lasten des Ausgleichsfonds, — in weitestem Maße zur Konsumregulierung herangezogen werden kann. Wir weisen hier auf unsere Rahm-Aktion hin, die

mit unseren schwachen Kräften eine Verdreifachung des Rahm-Konsums in der Stadt Zürich zustande brachte, trotz offiziellem Boykott seitens der Produzenten-Verbände, ein Boykott, der heute offiziell noch besteht, genau wie für die Milchlieferungen für unsere Joghurt-Fabrikation, die auch eine Vervielfachung des betreffenden Konsums gezeigt hat.

Einen nicht hoch genug einzuschätzenden Vorteil bei dieser nicht diktatorischen Behandlungsweise dieses Problems von so großer Tragweite sehen wir darin, daß unsere Vorschläge auf nichts anderes hinauslaufen, als auf eine „Gleichrichtung der Interessen und Anstrengungen aller Beteiligten“. Jede Gruppe kann ihre Interessen unter dem selbstverständlichen Vorbehalt der Genehmigung der Beschlüsse durch die Landesregierung durch aktive Mitarbeit fördern. Die Interessengruppen, insbesondere die Konsumenten, nehmen so die Verantwortung auf sich selbst. Dieser Aufwand wird nicht zuletzt auch der Regierung ihre Aufgabe erleichtern und ihre Verantwortung entlasten. In diesem Zusammenhang weisen wir auf die an der Konferenz vom 18. d. zutage getretenen gefährlichen Tendenzen der schweizerischen Butter-Union hin:

Zwangweise Zentralisierung des Einkaufs beziehungsweise Importes unter Lahmung der kaufmännischen Initiative und Erfahrungen —, zwangweise Festsetzung der Detailpreise unter Ausschaltung der Konkurrenz, also auch der Möglichkeiten, durch verringerte Verteilungsspesen den Detail-Preis zu senken. Als ganz besonders Unzufriedenheit schaffend betrachten wir die deutlich erkennbare Tendenz, dem Konsumenten Buttermöglichkeiten und Provenienzen aufzuzwingen, an die er nicht gewöhnt ist, und die er nicht will. Aus Erfahrung glauben wir positiv behaupten zu dürfen, daß der Konsument viel eher geneigt ist, einen Mehrpreis zu bewilligen, als seine Geschmackserrichtung zu ändern. Die Zufriedenheit des Konsumenten mit dem Regime wird aber in der Praxis keine so unterschätzende Rolle spielen. Soweit zu Punkt 1.

Zu Punkt 2. Als kleines Beispiel, daß die Förderung des Obstexportes durch Konsumenten-Vertreter in großem Umfange möglich ist, diene der Export der Migros A.-G. mit ihren geringen Mitteln und als Nebengeschäft, unter Voraussetzung von ihren Importgeschäftsverbindungen im Ausland (Totalexport während der Saison 150 Wagen Äpfel à 10 Tonnen).

Präzisieren möchten wir noch, was wir unter „Konsumenten-Vertreter“ verstehen. Wir glauben daß die Einkaufsorganisation der Schweiz, Konsumvereine in Basel (V. S. K.) nicht als Konsumenten-Vertreter zu betrachten ist: Nachdem der V. S. K. in seiner Absatz-Politik immer mehr auf eine große politische Partei abstellte und nun durch seine Haltung in der Butterpreis-Frage sich auf eine weitere große politische Partei stützt, wahrscheinlichweise diese beiden entgegenstehenden politischen Gruppen zur Mehrheit der Verbandsmacht und zum Nachteile der Konsumenten zusammengebracht hat — ist der Verband Schweiz. Konsumvereine nicht mehr als Konsumenten-Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzu sprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die Butterpreis-Politik (Butterzoll-Erhöhung) aufzustehen, sondern dies Sache der lokalen Verbandsvereine. Der Sessel des Konsumenten-Vertreters in Bern ist frei. Dieser Vertreter im ganzen Sinne des Wortes anzusprechen. Diese Auffassung hat der V. S. K. selbst vertreten, als er in seiner Presse erklärte, nicht er sei dazu da, gegen die